

Wohin mit der Freud?

Robert Reinick

Ach du klarblauer Himmel

Friedrich Silcher

Bewegt, lebhaft

1. Ach du klar - blau - er Him - mel, und wie schön bist du
2. Ach du licht - grü - ne Welt, und wie strahlst du voll
3. Und da sah ich mein Lieb, un - term Lin - den-baum

4
8
8
12

heut! möcht' ans Herz dich gleich drü - cken vor — Ju - bel und
Lust! und ich möcht' mich gleich wer - fen dir vor Lieb' an die
steh'n, war so klar wie der Him - mel, wie die Er - de so

Freud'. A - ber 's geht doch nicht an, denn du bist mir zu
Brust; a - ber 's geht doch nicht an, und das ist ja mein
schön! und wir küss - ten uns beid', und wir san - gen vor

weit, und mit all mei - ner Freud', was fang' ich doch an?
Leid, und mit all mei - ner Freud', was fang' ich doch an?
Lust, und da hab' ich ge - wusst, wo - hin mit der Freud'!

Aus: Volkslieder, gesammelt für vier Männerstimmen, gesetzt von Friedrich Silcher, nebst einem Anhang von Trauerliedern.
Neue Ausgabe 5. und 6. Tausend, Tübingen 1902, Verlag der H. Laupp'schen Buchhandlung, Seite 189.